

**Konzert im Rahmen der Bezirksfestwochen**

# **Frühlingsparade**

Samstag, 9. Juni 2007, 16 Uhr  
Pensionisten-Wohnhaus Alszeile  
Alszeile 73, 1170 Wien

**FREIZEIT & KULTUR**  
WIENER VOLKSBILDUNGSWERK

Veranstalter: Hernalser Kulturkreis

Gefördert von der Gemeinde Wien, MA 7

**WIEN**  
**KULTUR**



## Programm

Johann Schrammel	Dornbacher Hetz Marsch op. 97
Robert Stolz	Frühling in Wien Lied op. 200
Alfred Janderka	Frühlingszauber Walzer op. 60
Gerhard Winkler	Die Vöglein im Prater Lied
Johann Strauß Sohn	Lob der Frauen Polka mazurka op. 315



Robert Stolz	Frühjahrsparade Potpourri
Johann Strauß Sohn	Rosen aus dem Süden Walzer op. 388
Robert Stolz	Im Prater blüh'n wieder die Bäume Lied op. 247
Johann Strauß Sohn	Tritsch Tratsch Polka Polka op. 214
Franz von Suppé	Oh Du mein Österreich Marsch

Regina Barowski, Sopran  
Lothar Gintersdorfer, Moderation  
Orchester Dornbach-Neuwaldegg  
Franz Xaver Pollatschek, Dirigent

# ORCHESTERVEREIN DORNACH-NEUWALDEGG

## Robert Stolz (1880-1975)



Der Komponist Robert Stolz wurde in eine musikalische Familie hineingeboren. Sein Vater war der Komponist und Musikdirektor Jakob Stolz, seine Mutter die Pianistin und Musiklehrerin Ida Stolz-Bondy. Somit war Robert Stolz eine musikalische Karriere bereits in die Wiege gelegt.

Nach der Staatsprüfung für Musik im Jahre 1896 arbeitete er als Opernkorrepetitor in Graz und in der Folge als Kapellmeister in Marburg an der Drau und in Salzburg. Im Jahr 1903 veröffentlichte er in Salzburg auch seine erste Komposition, die Operette „Schön Lorchen“. Ebenso war er als Dirigent in Brünn, Wien und Berlin tätig.

In den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts entstand eine Vielzahl von Kompositionen, darunter die Oper „Die Rosen der Madonna“, über 40 Operetten und etwa ein Dutzend Musicals, damals Musikrevue genannt. Aus seinen mehr als 1200 Liedern gingen etliche unsterbliche Schlager hervor.

Ab 1930 arbeitete Robert Stolz auch für den Film. Obwohl sein Debut als Filmkomponist bereits im Jahr 1913 mit



„Der Millionenonkel“ stattfand, kam seine Musik doch erst im Tonfilm richtig zur Geltung. Zu seinen bekanntesten Filmkompositionen gehören „Zwei Herzen im ¾ Takt“ (1930), „Hokuspokus“ (1930), „Der Himmel auf Erden“ (1935), „Die Austernlilli“ (1937) und „Zauber der Bohème“ (1937). Zweimal wurde er für den Filmmusik-Oscar nominiert: „It happened tomorrow“ (1944) und „Spring Parade“ (1941).

Aus Protest gegen die Nationalsozialisten verließ Robert Stolz im Jahre 1933 Berlin und ging nach Österreich. Mit dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich ging er zunächst nach Frankreich, später ins Exil in die USA. 1942 wurde er aus dem Deutschen Reich ausgebürgert und sein Vermögen beschlagnahmt.

Nach dem 2. Weltkrieg kehrte Robert Stolz dann im Jahr 1946 nach Österreich zurück. Er komponierte Eisrevuen und Operetten sowie Filmmusik. Robert Stolz starb 1975 in Berlin.

# ORCHESTERVEREIN DORNACH-NEUWALDEGG

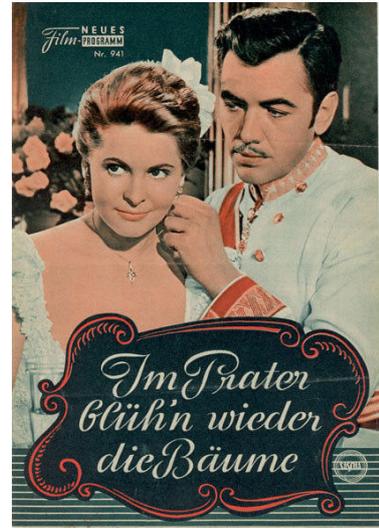
---



Plakat zum Film  
„Frühjahrsparade“ mit  
Franziska Gaal (1934)



Plakat zum Film  
„Spring Parade“ mit  
Deanne Durbin (1940)



Plakat zum Film  
„Im Prater blüh'n wieder  
die Bäume“ mit  
Johanna Matz (1958)

In einem Zeitschriftenartikel über Robert Stolz wurde unter seinen berühmt gewordenen Kompositionen auch das Lied "O mia bella Napoli" genannt. Daraufhin erhielt die Redaktion eine empörte Leserschrift, dass dieses Lied nicht von Robert Stolz, sondern 1937 von Gerhard Winkler komponiert worden sei. Die Redaktion antwortet: Das mag wohl stimmen, aber Robert Stolz hat sein "O mia bella Napoli" schon 1931, also lange vor Gerhard Winkler geschrieben. Tatsächlich gibt es in der Operette "Venus in Seide" von Robert Stolz ein Lied mit dem Titel "O mia bella Napoli", es erreichte jedoch nicht die große Popularität von Gerhard Winklers Komposition.

## Ein paar Jubiläen des Jahres 2007

100. Todestag	Edward Grieg, Komponist
75. Todestag	John Philip Sousa, Kapellmeister und Komponist
50. Todestag	Arturo Toscanini, Dirigent
300. Geburtstag	Leonhard Euler, Mathematiker
250. Geburtstag	Ignaz Pleyel, Komponist
225. Geburtstag	Daniel Auber, Komponist
200. Geburtstag	Giuseppe Garibaldi, Revolutionär
125. Geburtstag	Karl Valentin, Volksschauspieler
100. Geburtstag	John Wayne, Schauspieler
60. Geburtstag	Herbert Hawlik, Obmann

# ORCHESTERVEREIN DORNACH-NEUWALDEGG

---

## Orchesterverein Dornbach-Neuwaldegg

Der Orchesterverein Dornbach-Neuwaldegg wurde 1935 gegründet. In dieser Zeit gab es trotz politischer und wirtschaftlicher Schwierigkeiten viele Vereinsgründungen in Wien. Jeder Bezirk besaß mehrere Sängervereinigungen, Orchester und Theatergruppen. Gleich nach dem Entstehen des Orchestervereins Dornbach-Neuwaldegg setzte der damalige Kapellmeister Franz Köstlbauer die ersten Konzerte an. Im Jahr 1937 zum Beispiel hatte ein anspruchsvolles Programm mit Werken von Beethoven, Bizet, Rossini und Strauß sehr großen Erfolg.

Nach der durch den zweiten Weltkrieg bedingten Pause nahm der Verein im Jahr 1946 seine Probenarbeit wieder auf. In der Folge leiteten Dr. Alois Unger und dann Kapellmeister Hermann Schrafel das Orchester, bevor im Jahr 1971 Walter Windsperger die musikalische Leitung des Vereins übernahm. Zu diesem Zeitpunkt hatte das Salonorchester 15 Mitglieder. Im Laufe der Zeit wuchs es zu einem Sinfonieorchester mit derzeit etwa 35 aktiven Mitgliedern heran. Seit mittlerweile mehr als 20 Jahren, seit 1985, leitet Franz Xaver Pollatschek die musikalischen Geschicke des Orchesters.



Gerhard Winkler (1906 – 1977)



Robert Stolz (1880 – 1975)

### Ankündigung

Weihnachtskonzert am Samstag, 15. Dezember 2007, 16 Uhr, im Pensionisten-  
Wohnhaus Alszeile, 1170 Wien, Alszeile 73

Wir freuen uns, Sie dann wieder begrüßen zu dürfen.

Quellen: [www.capri-fischer.de](http://www.capri-fischer.de)  
[www.felix-bloch-erben.de](http://www.felix-bloch-erben.de)  
[de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org), [en.wikipedia.org](http://en.wikipedia.org)

---

Gestaltung: Sylvia und Gerd Nanz  
Orchesterverein Dornbach-Neuwaldegg  
Postadresse: Halirschgasse 14/28, 1170 Wien